

**Zeitschrift:** Parkett : the Parkett series with contemporary artists = Die Parkett-Reihe mit Gegenwartskünstlern

**Herausgeber:** Parkett

**Band:** - (2001)

**Heft:** 63: Collaborations Tracey Emin, William Kentridge, Gregor Schneider

**Artikel:** Insert : the slick rhoades story

**Autor:** Blake, Jeremy

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-680891>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

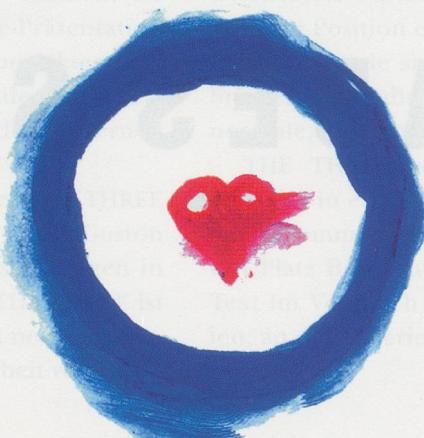
**I N S E R T**  
**J E R E M Y**  
**B L A K E**  
**T H E S L I C K**  
**R H O A D E S S T O R Y**

zu reden. Dank diesem journalistischen genug, dieser letzten Zeitung, die sich schweigend und mit breiter Brust hinter ihrem Thron gehalten hat.

Diese Praktik wurde von der Zahl der Pressemedien angepasst. Es bestehen Unterschiede zwischen den Journalisten in London und New York, zwischen den Stadtteil- und Los Angeles oder Paris. Diese Dynamik ist nicht verändert. Alles macht, dass lokale Ausgaben über die Münzenwerte schließen können, die sie berücksichtigen. Sie sind in der Regel weniger auf die politische Kritik ausgerichtet, als die internationale Presse.

Aber es steht nicht nur die Presse gegen die Kritik. Die Presse ist ein Condensat an einer Menge von Interessen, die auf dem Prinzip der Unabhängigkeit basieren. Sie bringen die Kritik in die Presse. Und wenn diese Kritik überzeugend ist, kann sie einen Erfolg erzielen. Aber es kann auch fehlschlagen. Wenn die Kritik nicht überzeugend ist, kann sie eine Reaktion auslösen, die die Kritik verstärkt. Und wenn die Kritik zu stark ist, kann sie die Kritik selbst zerstören. Das ist eine Art von Selbstzersetzung.

So kann man sagen, dass die Presse eine Art von Kritik ist, die nicht nur die Kritik ausdrückt, sondern auch die Kritik auswendig hält. Sie kann die Kritik so präsentieren, dass sie nicht auswendig hält, sondern sie auswendig hält.



Die Presse ist nicht nur ein Medium des Journalismus, sie ist auch ein Medium des Kulturschlusses. Sie kann noch Schäden verursachen.

Die Presse ist nicht nur ein Medium des Journalismus, sie ist auch ein Medium des Kulturschlusses. Sie kann noch Schäden verursachen.

Die Presse ist nicht nur ein Medium des Journalismus, sie ist auch ein Medium des Kulturschlusses. Sie kann noch Schäden verursachen.

Die Presse ist nicht nur ein Medium des Journalismus, sie ist auch ein Medium des Kulturschlusses. Sie kann noch Schäden verursachen.

Die Presse ist nicht nur ein Medium des Journalismus, sie ist auch ein Medium des Kulturschlusses. Sie kann noch Schäden verursachen.

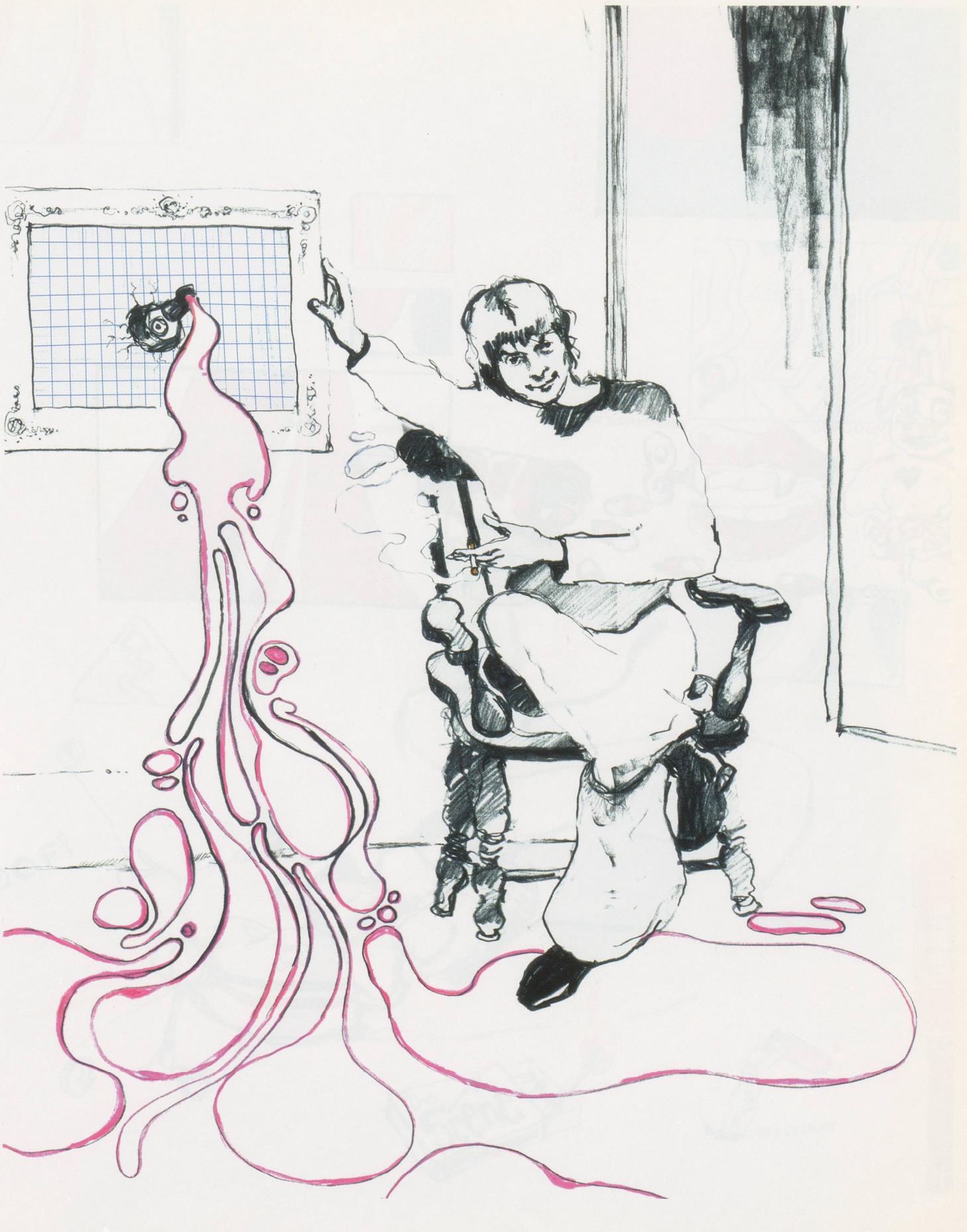
Die Presse ist nicht nur ein Medium des Journalismus, sie ist auch ein Medium des Kulturschlusses. Sie kann noch Schäden verursachen.

Die Presse ist nicht nur ein Medium des Journalismus, sie ist auch ein Medium des Kulturschlusses. Sie kann noch Schäden verursachen.

Die Presse ist nicht nur ein Medium des Journalismus, sie ist auch ein Medium des Kulturschlusses. Sie kann noch Schäden verursachen.

Die Presse ist nicht nur ein Medium des Journalismus, sie ist auch ein Medium des Kulturschlusses. Sie kann noch Schäden verursachen.

Die Presse ist nicht nur ein Medium des Journalismus, sie ist auch ein Medium des Kulturschlusses. Sie kann noch Schäden verursachen.

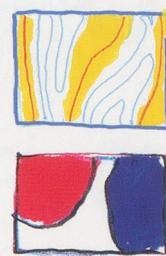
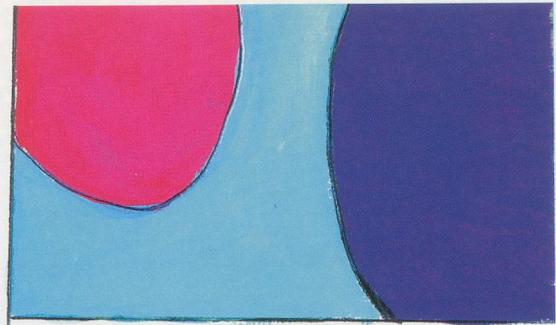
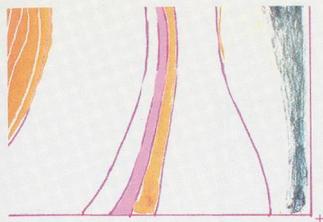




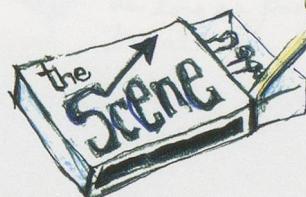
MODLANG

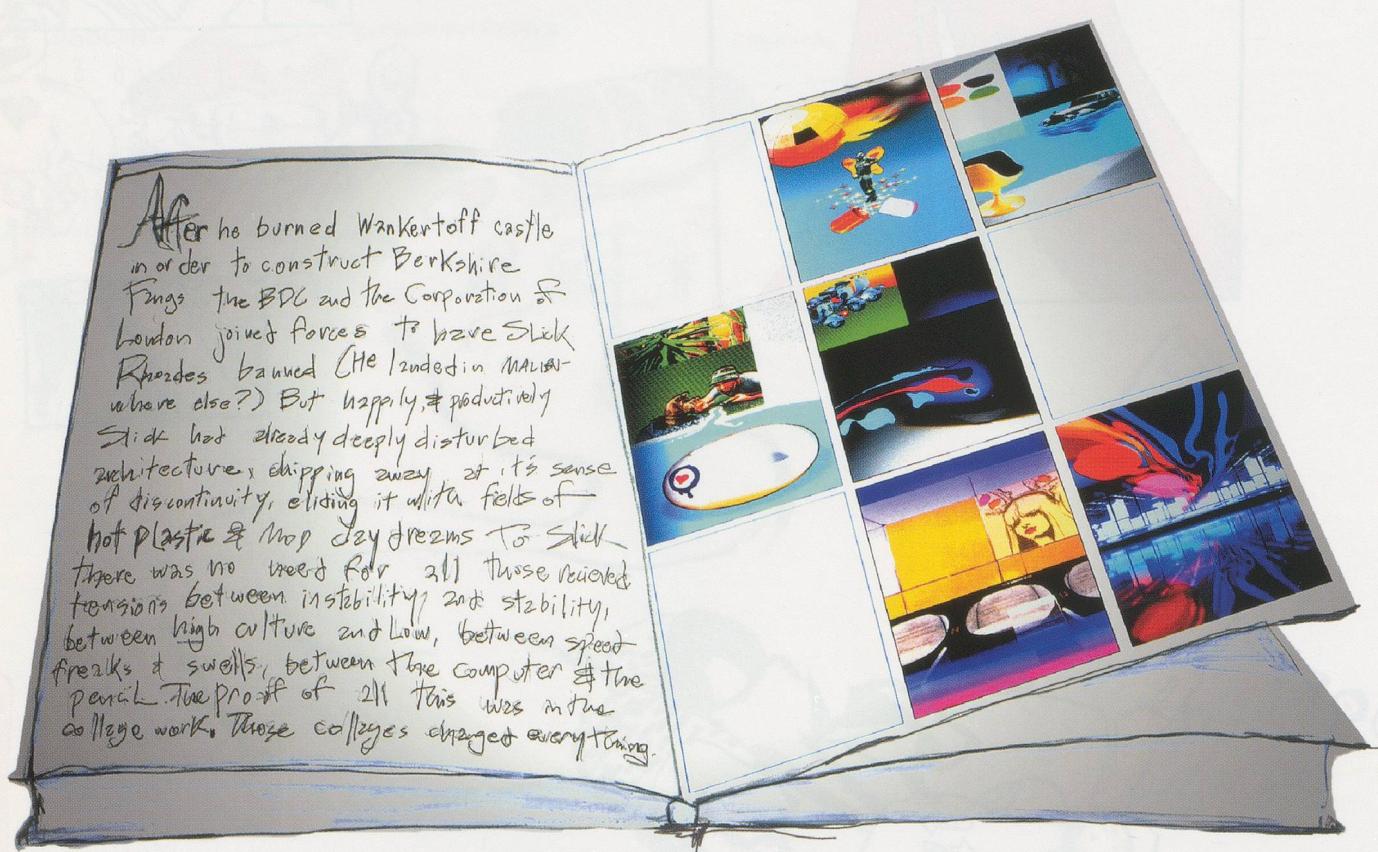
BERKSHIRE FANGS

CHEMICAL SUNDOWN...



\* O O S S S S  
O S O C O O  
O O O O S \*  
\*







The architect is a modernist. Mod for short.  
Short for pill popping, scooter trashing, fast  
ticket.

The architect presents his plan for  
Mod Lang. Working title: Champers  
Community Centre.

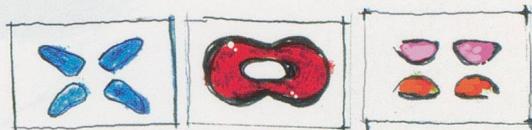
The architect, born Keith Rhoades,  
earns the nickname 'Slick' after  
crashing his Vespa on the way home  
from The Scene one rainy London evening.  
The accident is rumored to have  
damaged his brain. (Mod Lang is often  
cited as the clearest evidence.)

The architect prefers found objects over models  
when presenting to clients. Slick's unorthodox  
approach has a tendency to alienate, and as a result  
he is often left to finance his own projects  
with the pretty green he earns selling Leapers.

The architect's revolutionary collage work - as  
reproduced in the critical writings of Lord  
Toby Dammit.

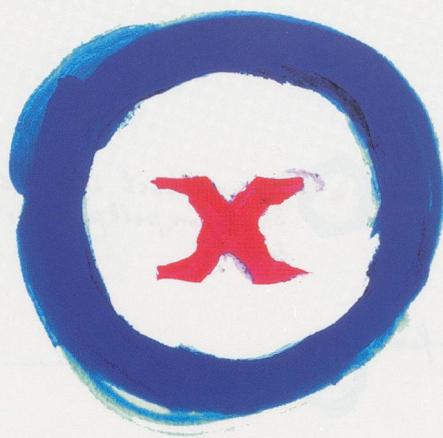
The architect is cited as a public  
menace after he torches an historic  
castle in order to construct Berkshire  
Fangs - a residence for stylish vampires.  
Slick is considered by many as "not a  
good fit" in English society. Wishing to  
avoid persecution, Slick departs for the  
colonies.

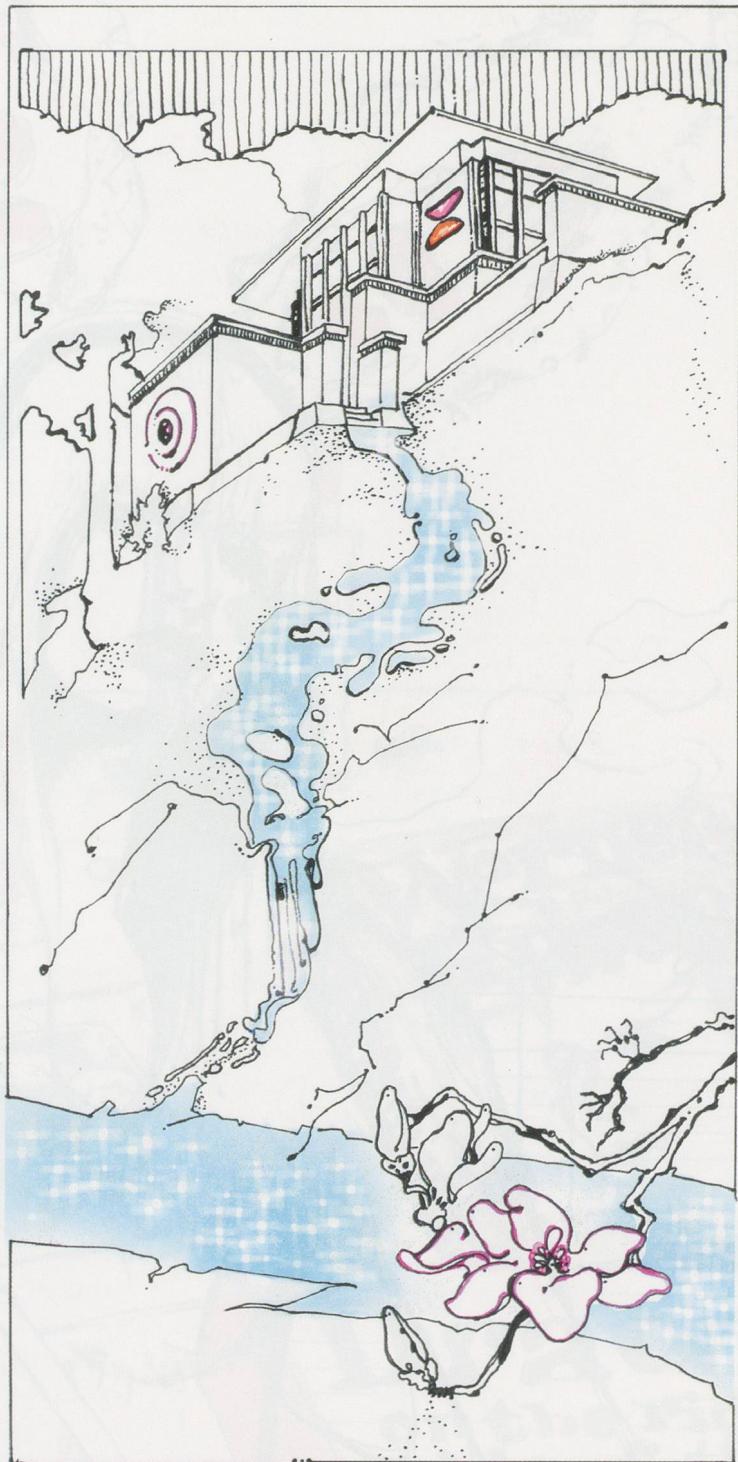
The architect encounters Clara Fogg running  
up his road one evening. Her make up is  
smudged and her clothing is torn. She explains  
that she is "on the run from a sordid local  
popularity contest."



The architect is thrilled to be free of "England - that mental slum!"  
Slick relocates to Trancas, Malibu's most exclusive  
area, where he builds Chemical Sundown - his luxurious  
private residence. The structure is situated high on  
a hilltop "far away from everyone - for their sake!!!"

The architect falls in love on the spot - as does Clara.  
Slick invites her to stay at Chemical Sundown "for  
as long as possible." She accepts. Together they  
try all the latest special effects.





enter:  
**CLARR**  
FOGG





Deutsche Übersetzung der handschriftlichen Texte in der Mitte des Inserts:

Linke Seite (Buch):

*Nachdem er Wankertoff Castle niedergebrannt hatte, um Berkshire Fangs zu bauen, sorgten BDC und Londoner Architektenvereinigung mit vereinten Kräften für Slick Rhoades Ächtung. (Er landete in Malibu, wo sonst?) Zum Glück hatte Slick die Architektur bereits produktiv in Aufruhr versetzt, indem er ihren Sinn für Diskontinuität unterhöhlt und mit heißen Plastikflächen und Mod-Tagträumen umschifft hatte. Slick war nicht angewiesen auf all die wohleichen Spannungen: zwischen Instabilität und Stabilität, «hoher» und «niederer» Kultur, zwischen Speed-Freaks und feinen Leuten, zwischen Computer und Bleistift. Den Beweis dafür lieferten seine Collagen. Mit diesen Collagen wurde alles anders.*

Rechte Seite (von oben nach unten):

*Der Architekt ist ein Modernist, kurz: Mod. Kurz für Pillenschlucken, Scooterverschleiss, Schnellzug.*

*Der Architekt stellt sein Projekt Mod Lang vor (vgl. 4. Seite). Arbeitstitel: Champers Community Center.*

*Bei Kundenpräsentationen verwendet der Architekt lieber Fundgegenstände als Modelle. Slicks unorthodoxes Vorgehen wirkt gern etwas befremdend und deshalb muss er seine Projekte häufig selbst finanzieren mit den hübschen grünen Scheinen, die er durch den Verkauf von Speed einnimmt.*

*Der unter dem Namen Keith Rhoades geborene Architekt erwirbt den Übernamen Slick, als er auf dem Heimweg vom The Scene an einem Londoner Regenabend seine Vespa zu Bruch fährt. Es geht das Gerücht, er habe dabei einen Hirnschaden erlitten. (Als sicherstes Indiz wird oft Mod Lang angeführt.)*

*Die revolutionären Collagen des Architekten, wie sie in den kritischen Schriften von Lord Toby Dammit abgebildet sind.*

*Der Architekt wird als Gefahr für die Öffentlichkeit bezeichnet, nachdem er ein historisches Schloss niedergebrannt hat, um Berkshire Fangs (vgl. 4. Seite) zu bauen, eine Residenz für modebewusste Vampire. In der englischen Gesellschaft wird Slick von vielen als «nicht passender Umgang» betrachtet. Um sich der Verfolgung zu entziehen, bricht Slick in die Kolonien auf.*

*Der Architekt ist froh, aus England «diesem geistigen Slum!» rauszukommen. Slick zieht nach Trancas, Malibus exklusivstem Winkel, und baut dort Chemical Sundown (4. Seite) – seinen luxuriösen Privatwohn-sitz. Das Gebäude liegt weit oben auf einer Hügelkuppe «weit weg von allen – zu ihrem eigenen Besten!!!»*

*Der Architekt begegnet Clara Fogg, die eines Abends die Strasse zu seinem Haus hinaufrennt. Ihr Makeup ist verschmiert und ihre Kleider sind zerrissen. Sie erklärt, dass sie «auf der Flucht vor einem lausigen lokalen Popularitätswettbewerb» ist.*

*Der Architekt verliebt sich auf den ersten Blick – genau wie Clara. Slick lädt sie ein, «so lange wie möglich» auf Chemical Sundown zu bleiben. Sie nimmt an. Zusammen testen sie all die neusten «special effects».*

INSERT FOR PARKETT No. 63, 2001